

## Die Themen dieser Ausgabe:

70 Stufen rauf in acht Minuten Seite 2

Interschutz: Es sind noch Zimmer frei

Neue Normen Seite 3

### Aus den Kreisverbänden

**KFV Schleswig-Flensburg:**  
Prämien für stärksten Mitgliederzuwachs Seite 4/5

**StfV Kiel:**  
Pizzaessen beim Oberbürgermeister Seite 5

### Sport

Feuerwehr-Sportabzeichen wird abgenommen Seite 6

### Einsatzberichte

**KFV Pinneberg:**  
Großfeuer in Tiefgarage Seite 7

**KFV Segeberg:**  
Zwei Frauen retten sich durch Sprung vom Balkon  
Erschwerte Löscharbeiten bei Flächenbrand Seite 8

**KFV Stormarn:**  
Großfeuer auf landwirtschaftlichen Anwesen Seite 9

**KFV Ostholstein:**  
Chlorgasalarm in der Ostsee-Therme Seite 10

### Anzeigen

Website-Paket für Ortsfeuerwehren Seite 10/11



# 70 Stufen rauf in acht Minuten

Sie wollen es noch einmal wissen: Neumünsters „Feuerwehrläufer“ Stefan Kanschat (32) und Nils Semmelhaack (28) wollen beim internationalen Treppenlauf der Feuerwehren, dem „Firefighter Stairrun“, in Berlin am kommenden Sonnabend einen neuen Rekord anpeilen.

„Wir werden versuchen, unsere Zeit vom Vorjahr zu unterbieten“, kündigte Stefan Kanschat an.



*Hartes Training - wie hier auf der längsten Rolltreppe Europas in Rendsburg - ist Voraussetzung für Erfolge beim Stairrun. Foto: Bauer*

Die Chancen dafür stehen nicht schlecht, da das Neumünsteraner Duo wegen seiner guten Vorjahresleistung diesmal im Feld der 20 schnellsten Teams antreten darf. Das verspricht weniger Gerangel und damit unter dem Strich schnellere Zeiten.

Im vergangenen Jahr schafften die Neumünsteraner den kräftezehrenden Parcours in 7:51,8 Minuten. Das reichte immerhin für den 23. Platz unter über 700 teilnehmenden Feuerwehrteams aus ganz Europa.

Der „Firefighter Stairrun“ wird zum dritten Mal von der Berliner Feuerwehr organisiert und ist eine echte Schindertour: Jeweils zu zweit müssen die Teilnehmer die 770 Stufen des Park-Inn-Hotels in Berlin bis in den 39. Stock in 125 Metern Höhe zurücklegen – wie in einem Ernstfall in voller Montur und mit Atemschutzgeräten auf dem Rücken. Dabei zählt das Team: In der obersten Etage angekommen, dürfen die Teampartner nicht mehr als eine Armlänge voneinander getrennt sein.

Mehr als 700 Feuerwehrleute aus ganz Europa und den USA haben sich zu dem kräfteraubenden Wettbewerb angesagt.

Die beiden Neumünsteraner vertreten dabei gleichzeitig Schleswig-Holsteins Landesfarben. Sie sind die einzigen Berufsfeuerwehrmänner aus Schleswig-Holstein. Im großen Feld wagen sich allerdings auch sportbegeisterte Feuerwehrmänner aus Freiwilligen Wehren des Landes an die Herausforderung.

Stefan Kanschat und Nils Semmelhaack fühlen sich fit: Seit dem Umzug der Feuerwehr an die Färberstraße können sie zwar nicht mehr im Treppenhaus des Schlauchturms trainieren, dafür haben sie sich regelmäßig auf der neuen „Endlosleiter“, einem speziellen Trainingsgerät für Feuerwehrleute, in der neuen Wache fit gemacht.

Mehrere Wochenenden haben sie darüber hinaus gemeinsam an der Kanalbrücke in Grünenthal abgearbeitet: Dort führt eine Versorgungstreppe vom Kanalufer über 40 Höhenmeter hinauf bis fast unter die Brücke. „Eine ideale Trainingsstrecke“, wie Feuerwehrmann Stefan Kanschat findet.

*Jens Bluhm / shz*

# Interschutz: Es gibt noch Zimmer!

Es sind noch wenige Wochen, dann öffnet die weltgrößte Feuerwehrmesse, die Interschutz, ihre Pforten. Vom 08.-13.06.2015 kannst du selbst dabei sein. Uns erreichen immer wieder Anfragen für Zimmer, vergünstigte Eintrittskarten und zum Rahmenprogramm.

Der Verband der Feuerwehren Nordrhein-Westfalens hat uns hierzu folgende Infos weitergeleitet:

## Zimmer

Ihr könnt bequem auf <http://www.112-reisen.de> ein Datum auswählen und Zimmer buchen. Bitte beachtet, dass der dort angezeigte Preis immer pro Zimmer und nicht pro Person ist. Außerdem sind alle Mahlzeiten (Frühstück, Mittag- und Abendessen) im Preis enthalten. Wir haben frühzeitig ausreichend Kontingente geblockt, um euch einen angemessenen Preis anbieten zu können. Andere Hotels nehmen in dieser Zeit Messepreise. Wir nicht!

## Eintrittskarten

Ihr könnt im Rahmen der Übernachtung direkt Tickets hinzubuchen. Alle Tagesgäste können die Eintrittskarten im Vorfeld exklusiv beim Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes bestellen.

## Rahmenprogramm

Während der Messe organisiert der VdF NRW, gemeinsam mit dem LFV Niedersachsen, täglich ab 17 Uhr den Blaulicht-Strand. Direkt neben der Messe bieten wir ein breites gastronomisches Angebot zu fairen Feuerwehrpreisen. Für alle, die in Feierlaune sind, wird es auch ein Partyzelt geben. Außerdem gibt es ausreichend Platz um den Messetag entspannt ausklingen zu lassen oder um sich mit anderen Feuerwehrleuten oder Mitgliedern anderer HiOrgs auszutauschen.

**Solltet Ihr Probleme oder Fragen haben stehen wir euch gern unter 0202 / 31771230 zur Verfügung.**

*Nils Berthold, VdF NRW*

## Neue Normen

Der Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFV) hat neue Normen für die Feuerwehr herausgegeben, die direkt zu beziehen sind beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: [info@beuth.de](mailto:info@beuth.de)

DIN 14555-12 Rüstwagen und Gerätewagen - Teil 12: Gerätewagen Gefahrgut GW-G

E DIN 5290-2:2015-04 Karabinerhaken aus Leichtmetall, ohne Überwurfmutter – Teil 2: Maße, Technische Lieferbedingungen

E DIN 14034-6/A1:2015-04 Graphische Symbole für das Feuerwehrwesen – Teil 6: Bauliche Einrichtungen; Änderung A1

E DIN EN 13204:2015-04 Doppelt wirkende hydraulische Rettungsgeräte für die Feuerwehr und Rettungsdienste - Sicherheits- und Leistungsanforderungen; Deutsche Fassung prEN 13204:2015

Ihre direkten Links zu den brandaktuellen landesweiten Meldungen rund um die Feuerwehr:

<http://www.shz.de/feuerwehr>

<http://www.shz.de/nachrichten/feuerwehrticker/>

Immer frisch im  
Feuerwehr-Newsportal auf

**shz**.de

## Aus den Kreisverbänden



### KFV Schleswig-Flensburg

## Prämien für stärksten Mitgliederzuwachs

Es gab viel uneingeschränktes Lob für die Feuerwehren bei der Jahreshauptversammlung des KFV Schleswig-Flensburg in Schleswig. „Sie alle sind Garanten für das Funktionieren unserer Gesellschaft, für Sicherheit, Konstanz und Verantwortungsbewusstsein“, begann Landrat Wolfgang Buschmann sein Grußwort, in dem er über Brandschutzangelegenheiten und -entwicklungen im Kreis berichtete.



Die Geehrten des KFV Schleswig Flensburg gemeinsam mit Landrat Wolfgang Buschmann (r.) und KBM Mark Rücker (hinten links).

Feuerwehrleute würden nicht danach fragen, was der Staat für sie machen könne, sondern sie fragten, was sie für den Staat tun könnten. „Und sie fragen nicht nur, sondern sie machen es auch“, schloss er.

Petra Bülow, Vertreterin des Gemeindetages dankte ebenfalls für diese Bereitschaft. Insbesondere dankte sie für die tätige Hilfe, die beim Treene-Hochwasser am Ende des letzten Jahres dafür gesorgt hatte, dass die Bürger ihrer Gemeinde Hollingstedt ein trockenes Weihnachtsfest hätten feiern können.

„Sie tun ihren Dienst in einer komplexen Gesellschaft und erleben das tägliche Leben in allen Bereichen mit Katastrophen, gefährlichen Erlebnissen und Wahnsinn“, zeigte Schleswigs Bürgermeister Arthur Christiansen auf die unschönen Seiten des Feuerwehrdienstes.

Einen belastenden Aspekt der Feuerwehrarbeit sprach Theo von Fleisch-

bein, Leiter des Fachbereiches „Psychosoziale Nachversorgung“ an. „Bei Einsätzen kann es zu traumatischen Belastungen kommen, zu Bildern oder Geräuschen, die man nicht mehr aus dem Kopf bekommt“, erklärte er. Dafür sei eine Truppe von fünf Betreuern gegründet worden, die die im Ernstfall bereit stünden aber auch Präventivarbeit leisteten. „Macht Einsatzbesprechungen und klärt, ob irgendjemand Schwierigkeiten beim Einsatz hatte“, rät von Fleischbein. Sie alle seien froh, wenn sie nicht benötigt würden. „Doch bei Bedarf sind wir da!“

„Wie schnell doch zehn Jahre vergehen“, wies KBM Mark Rücker ironisch auf die Einführungsdauer für den Digitalfunk hin, der in diesem Jahr endlich realisiert werden soll.

Er verkündete zudem, dass in Lürschau eine Kinderfeuerwehr gegründet würde. „In diesem und im nächsten Jahr wird es auf jeden Fall noch einen Kreisfeuerwehrmarsch geben“, gab er diesem Traditionsereignis für kurze Zeit eine Zukunft.

Für die Statistik wies er auf 2199 Alarmierungen im Kreisgebiet im letzten Jahr hin, von denen 735 Brände gewesen waren.

Besonders hob er die seit drei Jahren leicht ansteigende Zahl der Aktiven im Kreis hervor, die zu Jahresbeginn 6551 betragen hatte. Diese Zahl soll durch eine Maßnahme des Fördervereins noch verstärkt werden. Dessen Vorsitzender, Klaus Nielsky, lobte Beträge von 200 bis 500 Euro für die Kameradschaftskasse der Feuerwehren aus, die

*Fortsetzung nächste Seite >>*

## Prämien für stärksten Mitgliederzuwachs *Fortsetzung*

in den nächsten zwölf Monaten den stärksten Mitgliederzuwachs haben. Bernd Waschnick wurde als erster stellvertretender Kreiswehrführer wieder gewählt.

Hartmut Christophersen kam als Beisitzer neu in den Vorstand. Rainer Erichsen aus Brebel und Gerd Clement aus Stangheck wurden mit dem Deutschen Feuerwehrenkreuz in Gold ausgezeichnet und zu Ehrenmitgliedern des KfV ernannt. Die gleiche Auszeichnung in Silber erhielt Bernd Kraack-Pe-

tersen aus Gelting. Schleswig-Holsteinische Feuerwehrenkreuze erhielten Karl Goos aus Schleswig (Gold), Peter Staunstrup aus Odensee (Silber) und Michael Straßenburg aus Lürschau (Bronze).

Thomas Menke von der Nospa überreichte einen Scheck über 2000 Euro zur Anschaffung einer hydraulischen Schere. Für ihre Spendenbereitschaft aber vor allem wegen ihrer großzügigen Handhabung bei der Freistellung

aktiver Feuerwehrleute zu Einsätzen und Fortbildungen erhielt die Nospa das Förderschild „Partner der Feuerwehr“. Die gleiche Auszeichnung erhielten folgende Firmen: Andreas Ebert, Heizung Sanitär Lottorf; André Hetzel, Edekamarkt Fahrtdorf; Hans Wilhelm Fick, Edekamarkt Busdorf; Lars Christian Brix, Landmaschinen Mohrkirch; Jens Reimer, Metallbau und Landtechnik, Steinberg.

*Text: Böwes, Foto: Kuhl*



**StFV Kiel**

## Pizzaessen beim Oberbürgermeister



*Oberbürgermeister Ulf Kämpfer und Stadtrat Wolfgang Röttgers luden die Jugendfeuerwehr zum Pizzaessen ein.*

Die Jugendfeuerwehren sind und bleiben für den Nachwuchs der Wehren lebenswichtig. In Kiel gibt es insgesamt acht Jugendfeuerwehren, in denen rund 160 Jugendliche im Alter zwischen zehn und 18 Jahren aktiv sind.

Als Dank für ihr Engagement lud Oberbürgermeister Ulf Kämpfer jetzt eine Delegation der Jugendwehren ins Kieler Rathaus zu einem Pizzaessen ein. Gemeinsam mit Stadtrat Wolfgang Röttgers informierte sich Kämpfer über die Bedingungen und den Dienst

in den Kieler Jugendwehren. 16 Jungen und Mädchen aus den verschiedenen Wehren bekamen die Chance teilzunehmen.

„Die Nachfrage war größer als die Zahl der Plätze, die wir für den Termin hatten. Das Interesse an einem Besuch im Rathaus ist sehr groß gewesen“, sagte Stadtjugendfeuerwehrwart Swen Siewert, der mit seinem Stellvertreter Kay Riweler die Delegation begleitete.

*Text / Foto: Frank Behling*

**Save the Date:**  
**Polizeishow am 7. November 2015**  
**mit Beteiligung des Landesfeuer-**  
**wehrverbandes Schleswig-Holstein**

Der Kartenvorverkauf läuft.

<http://www.sparkassen-arena-kiel.de/events/vorverkaufsstellen.html>



**LFV SH jetzt auch bei Facebook**

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>

## Sport

# Feuerwehr-Sportabzeichen wird abgenommen

Nach erfolgreichen Veranstaltungen in den vergangenen Jahren richtet der KfV Rendsburg-Eckernförde erneut einen Abnahme- und Kennlerntag für das Deutsche Feuerwehr Fitnessabzeichen (DFFA) aus. Der Aktionstag startet am Samstag, 11. Juli um 10:00 Uhr im Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein gGmbH in Rendsburg, P.-H.-Eggers-Str. 22-24.

Auch in diesem Jahr besteht auf Grund des breiten Angebots die Möglichkeit, das komplette DFFA an einem Tag abzulegen.

### Folgende Disziplinen werden dabei angeboten:

**KRAFT:** Leitersteigen, Bankdrücken, Klimmziehen

**AUSDAUER:** 5000 Meter Lauf, 1000m Schwimmen

**KOORDINATION:** Kasten-Bumerang-Test, Parcours, Kombi-Schwimmen 200m

**Verbindliche Anmeldungen** sind über die Wehrführung (Entsendungsprinzip) bis Montag, 15. Juni 2015 beim Kreisfachwart für Sport in der Feuerwehr Jan Traulsen (traulsen@kfv-rdeck.de, Tel.: 04331-57599 oder 0157-76834808) einzureichen. Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Plätze begrenzt.

**Neu in diesem Jahr:** Auch die Disziplin 20Km-Radfahren kann abgelegt werden. Hierfür stehen drei Termine zur Auswahl bereit: Diese Disziplin kann am 16.6., 15.7. oder 13.8.2015 abgelegt werden. Weitere Infos hierzu bitte beim Kreisfachwart für Sport in der Feuerwehr Rd-Eck Jan Traulsen erfragen. Sicherheitshinweise zum Radfahren können

auch unter dem StiSi der HFUK Nord „Anregungen für den Feuerwehrsport“ unter dem Punkt „Radfahren“ aufgerufen werden.

**Weitere Informationen** zur Veranstaltung können unter der Mailadresse: traulsen@kfv-rdeck.de abgefragt werden. Informationen über die Anforderungen zum DFFA sind unter <http://www.dfs-ev.de> einzusehen.

Sportkleidung und Einsatzschutzkleidung (Helm, Handschuhe, Stiefel) sind mitzubringen. Für die DFFA Urkunde (2.- EUR), DFFA-Nadel (2.- EUR) und Bandschnalle (8.- EUR) fallen Kosten an, die am Abnahmetag zu entrichten sind. Es besteht die Möglichkeit zu duschen. Getränke, Obst und kleine Snacks werden zur Verfügung gestellt.

### Hinweis zum Unfallversicherungsschutz:

Über die Teilnahme an Feuerwehrsportereignissen - wie der DFFA-Tag - muss die Wehrführung der jeweiligen Feuerwehr in Kenntnis gesetzt und die jeweilig betroffene Person muss von der Wehrführung offiziell entsendet werden (Entsendungsprinzip).

### Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren.

Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf einen aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren. Vielen Dank!

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.



Wir wünschen eine informative Lektüre.  
 Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

# FEUERWEHR

## Ich bin dabei. Freiwillig!



## Einsatzberichte



KfV Pinneberg

## Großfeuer in Tiefgarage hält Feuerwehr über Stunden in Atem

Über viele Stunden hat ein Großfeuer in einer Tiefgarage die Feuerwehr in Pinneberg in Atem gehalten. Mehr als 80 ehrenamtliche Kräfte der Wehren Pinneberg und Prisdorf waren im Einsatz.



Ein Feuer in einer Tiefgarage bescherte der FF Pinneberg viel Arbeit.

In dem großen und weitläufigen Komplex unter einem Areal mit zwei neugeschossigen Hochhäusern und Zwischengebäuden sind sechs Pkw verbrannt sowie zahlreiche weitere Fahrzeuge zum Teil erheblich beschädigt worden. Der Sachschaden dürfte mehrere 100.000 Euro betragen. Personen wurden nicht verletzt. Die Brandursache ist unklar; die Kripo ermittelt.

Die Feuerwehr Pinneberg war um

23.51 Uhr mit dem Stichwort „Feuerstandard“ zu einer Rauchentwicklung der Tiefgarage des Iduna-Zentrums an der Elmshorner Straße alarmiert worden. Beim Eintreffen der ersten Kräfte war der Qualm so dicht, dass die oberen Stockwerke des Hochhauses nicht mehr zu sehen waren, berichtete Pinnebergs Wehrführer Claus Köster, der innerhalb weniger Minuten die Alarmstufe erst auf FEU G und dann FEU 2 mit Vollalarm für die Wehr der

Kreisstadt erhöhen ließ. Gegen 1.40 Uhr wurde die FF Prisdorf mit weiteren Atemschutzgeräteträgern hinzugezogen.

Die Lage in dem Komplex mit einer Ausdehnung von mehr als 100 Metern war unübersichtlich. Das Tor der Haupteinfahrt zur Garage an der Elmshorner Straße ließ sich vermutlich in Folge der Hitze nicht mehr öffnen. Die Feuerwehr musste erst mit Trennschleifern sich einen Zugang verschaffen. Die Garage war vollständig verqualmt. Die Sicht war für die Feuerwehrleute, die nur unter schwerem Atemschutz arbeiten konnten, gleich Null, das Feuer nicht zu lokalisieren. Nur tastend konnten sich die Helfer vorwärts bewegen.

Parallel dazu wurde von der Prisdorfer Straße aus über eine zweite Ausfahrt vorgegangen und unter anderem ein Drucklüfter in Stellung gebracht. Gegen 1.30 Uhr wurde schließlich das eigentliche Feuer am äußersten Ende der unterirdischen Halle ausgemacht. Insgesamt wurden sechs Pkw ein Raub der Flammen. Durch Hitze und Rauch wurden zahlreiche weitere Fahrzeugen beschädigt. Die Garage soll insgesamt 109 Stellplätze haben. Bis 3 Uhr waren 34 Kräfte unter Atemschutz tätig geworden, einige doppelt.

Die letzten Fahrzeuge rückten um 6 Uhr morgen ein. Der Schlauchwagen des KfV Pinneberg hatte bereits in der Nacht neue Atemluftflaschen an die Einsatzstelle gebracht

Text und Foto Michael Bunk



KfV Segeberg

## Zwei Frauen retten sich durch Sprung vom Balkon



Zwei Hunde kamen beim Brand dieses Hauses in Willingrade ums Leben.

Dramatische Szenen ereigneten sich bei einem Großfeuer in Willingrade, Gemeinde Groß Kummerfeld, am frühen Sonnabendmorgen für zwei Frauen. Ein zufällig vorbeikommender Bundeswehrsoldat bemerkte den Brand und die starke Rauchentwicklung in der Dorfstraße 36.

Er versuchte die Bewohner des Hauses zu warnen, kam jedoch nicht ins Haus und alarmierte die Feuerwehr. Die beiden Hunde weckten die Bewohner, so konnten diese sich selbst vom Balkon in den Garten retten, mussten aber zur Untersuchung ins Krankenhaus nach Neumünster gebracht werden. Die Hunde konnten von der Feuerwehr nur noch tot geborgen werden.

Die Leitstelle Holstein löste gegen 6:45 Uhr einen Großeinsatz aus und rund 100 alarmierte Feuerwehrkame-

den von 7 Wehren kamen zum Einsatzort. Die Feuerwehr hatte den Brand schnell unter Kontrolle und löschte unter schwerem Atemschutz im Innenangriff die Flammen. Mit Wärmebildkameras wurden Glutnester auffindig gemacht und das gesamte Haus wurde belüftet.

Zur Brandursache und zum Gesamtschaden konnten noch keine Angaben gemacht werden, die Polizei nahm die Ermittlungen auf. Das Haus ist nicht mehr bewohnbar.

Text / Foto: Maria Heidecke

## Erschwerte Löscharbeiten bei Flächenbrand

Im Naturschutzgebiet Wittmoor (Kreis Stormarn) zwischen Norderstedt und Hamburg-Duvenstedt hatte sich am Samstag (11. April) gegen 12 Uhr ein ca. 10 ha großer Flächenbrand entwickelt. Drehende Winde und schwer zugängliches Gebiet erschwerten die Löscharbeiten, zu denen 3 Ortswehren der Stadt Norderstedt und 2 Wehren aus Hamburg mit 100 Einsatzkräften ausgerückt waren. Fünf

Einsatzkräfte wurden im Einsatz verletzt. Vier von ihnen haben bedingt durch drehende Winde leichte Verbrennungen erlitten und Rauchgase eingeatmet. Sie wurden im Krankenhaus behandelt.

Im Einsatz waren neben den 12 Groß- und mehreren Kleinfahrzeugen der Polizeihubschrauber und der A - und B-Dienst der BF Hamburg.

Save the Date >

**Der 2. Feuerdrachen-Cup am Sa., 12. Sept. 2015**





KfV Stormarn

## Großfeuer auf landwirtschaftlichen Anwesen



Bei diesem Dachstuhlbrand in Elmenhorst wurde ein Feuerwehrmann verletzt.

**Ein Großfeuer hat den Dachstuhl und das Obergeschoss eines Zweifamilienhauses auf dem Gelände eines landwirtschaftlichen Anwesens mit Schweinemast- und Reitbetrieb in Elmenhorst (Stormarn) zerstört.**

Zwei Reiterinnen, die ihre Pferde versorgen wollten, hatten gegen 07.15 Uhr starke Rauchentwicklung aus dem Dach des Zweifamilienhauses bemerkt und die Feuerwehr gerufen. Als wenig später erste Einsatzkräfte aus Elmenhorst die Hofanlage an der Bargfelder Straße zwischen Elmenhorst und Bargfeld-Stegen erreichten, loderten meterhohe Flammen aus dem Dach; wenig später stand der gesamte Dachstuhl in Vollbrand. Einsatzleiter Bernd Fritz ließ Vollalarm für acht weitere Wehren aus der Region auslösen. Die Feuerwehren aus Bargtheide, Neritz, Jersbek, Klein Hansdorf-Timmerhorn, Bargfeld-Stegen, Nienwohld und Fischbek wurden zur Unterstützung nachalarmiert. „Insgesamt waren 138 Kameradinnen und Kameraden in den Einsatz eingebunden“ sagte Fritz.

Erhebliche Rauchentwicklung auf dem gesamten Hofgelände und starker Wind, der das Feuer im Dach des Wohngebäudes anfachte, erschwerten zunächst die Erkundung der Brandstelle und den ersten Löschangriff. Vier Bewohner des Hauses hatten sich unverletzt ins Freie retten können. Der massive Löscheinatz wurde über Außen- und Innenangriff geführt. Während zwei Trupps unter Atemschutz über Steckleitern in das Obergeschoß des Gebäudes vordrangen, wurden die Flammen im Dachstuhl von außen über die Drehleiter aus Bargtheide bekämpft. Die Wasserversorgung erfolgte durch Entnahme aus zwei Löschteichen und

einem Hydranten. Zum Einsatz kamen fünf C-Rohre und ein Wenderohr.

Nachdem klar war, dass weder die Mastställe noch der Reitbetrieb durch das Feuer gefährdet waren, konzentrierten sich der Einsatzkräfte ganz auf den Erhalt des Zweifamilienhauses. Im Keller des Gebäudes befinden sich sämtliche Stromanschlüsse für die Be- und Entlüftungsanlagen der Wirtschaftsgebäude, der Mastställe sowie für die Photovoltaik-Anlage. Noch während der Löscharbeiten musste der Keller des Wohnhauses, in dem sich große Mengen Löschwasser gesammelt hatte, gelenzt werden. „Nur mit dieser Maßnahme konnten wir einen Kurzschluss in der empfindlichen E-Anlage verhindern“, beschreibt Einsatzleiter Fritz eine weitere Herausforderung bei diesem Einsatz.

Das Feuer war gegen 09.30 Uhr gelöscht. Die Nachlösch- und Aufräumarbeiten dauerten bis 12.30 Uhr an. Das Haus ist unbewohnbar; die Kripo beschlagnahmte den Brandort.

Beim Ausbringen von Schläuchen wurde ein Feuerwehrmann leicht verletzt. Er wurde mit einem Rettungswagen in das Krankenhaus Bad Oldesloe gebracht. Nach ambulanter Behandlung konnte die Klinik inzwischen wieder verlassen.

Text / Foto: Otto Heydasch



**KfV Ostholstein**

## Chlorgasalarm in der Ostsee-Therme



Nach einem Chlorgasaustritt rückte die Feuerwehr in der Ostsee-Therme an.

Am Samstag (11.04.) wurde Großalarm ausgelöst. Offenbar trat Chlorgas innerhalb des Schutzraumes in der Ostsee-Therme in Scharbeutz aus. 598 Badegäste wurden evakuiert. Gegen 16.00 Uhr wurden Feuerwehr und Polizei alarmiert.

Als die ersten Einsatzkräfte vor Ort eintrafen hatten die Angestellten bereits umsichtig reagiert und die Therme geräumt.

Das angrenzende Hotel „BelVeder“ organisierte sofort Decken und Handtücher für die Badegäste und stellte Räumlichkeiten zur Verfügung.



Ebenso konnte eine Turnhalle des angrenzenden Bugenhagenwerkes genutzt werden. Vorsorglich warnte die Polizei über Rundfunk. Die Bundesstraße 76 im Nahbereich der Therme wurde gesperrt.

Erste Ermittlungen haben ergeben, dass offenbar ein Ventil einer Chlorgasflasche undicht war und dementsprechend die Alarmanlage den Austritt rechtzeitig gemeldet hatte.

Der Gefahrgutzug der Feuerwehr OH und die FF Scharbeutz sowie der Rettungsdienst OH waren neben der Polizei vor Ort. Badegäste wurden nicht verletzt.

Angestellte der Therme wurden medizinisch überprüft - es gab keine Ver-

letzten. Ein Feuerwehrmann des LZ-G verletzte sich beim dem Hinabgehen in den Kellerbereich. Er wurde ambulant vor Ort behandelt.

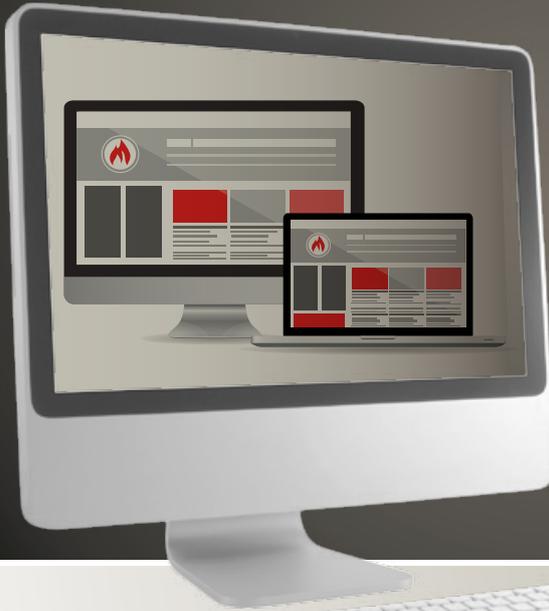
Text / Foto: FF Scharbeutz

**Sonderausgabe von  
BRANDAKTUELL:**

**»LFV-Jahresbericht  
2014«**

am 25.4.2015 online.

Informieren Sie sich  
exklusiv über die Arbeit  
des LFV SH.



Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein und die NetzWerkstatt präsentieren:

## Das Websitepaket für Ortsfeuerwehren

### Endlich eine übersichtliche, aktuelle und professionelle Weblösung für Ortsfeuerwehren!

Auf der Grundlage der Ergebnisse des 1. Feuerwehrmarketingkongresses hat der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein mit der NetzWerkstatt professionelle Websitepakete für Ortsfeuerwehren geschnürt, die alle wichtigen Funktionen enthalten und eigenständig aktuell gehalten werden können.

Basierend auf dem Design des Landesfeuerwehrverbandes erspart das einheitliche Erscheinungsbild den Wehren

die Kosten für individuelle Designentwicklung und vermittelt den Webseitenbesuchern zudem einen professionellen Eindruck.

Alle wichtigen Funktionen, die Ortsfeuerwehren für ihre Webseite benötigen, sind enthalten.

Da das Content Management System TYPO3 verwendet wird, kann jede Ortsfeuerwehr sämtliche Inhalte ohne Programmierkenntnisse eigenständig aktualisieren.

#### Ergebnis des 1. Feuerwehrmarketingkongresses

- 85% der Feuerwehren haben eigene Webseiten, aber nur 17% davon sprechen die Neumitglieder optimal an.
- Kein klares Layout
- Unübersichtliche Startseite
- Unübersichtliche Navigation
- Veraltete Inhalte

Für einmalig nur

**990,- €\***

+ monatl. nur 50,- €



Ein Datenaustausch mit dem [www.lfv-sh.de](http://www.lfv-sh.de) und den kommunalen Websites der NetzWerkstatt ist zusätzlich möglich.

### Leistungen «Ortsfeuerwehr»

- |  |  |                          |
|--|--|--------------------------|
| ✓ Modernes Screendesign (Schleswig-Holstein Feuerwehr-Template-System) | ✓ Erstintegration der Inhalte                      | ✓ TYPO3                  |
| ✓ Umsetzung mit TYPO3  | ✓ TYPO3-Schulung (bei der NetzWerkstatt*)          | ✓ HTML W3C-konform       |
| ✓ Bis zu fünf Navigationspunkte  | ✓ NWS-Maxi-Hostingpaket für eine *.de-Domain inkl. | ✓ CSS W3C-konform        |
| ✓ TYPO3-Bildergalerie  | ✓ 3 weitere *.de-Domains inkl.                     | ✓ Suchmaschinenoptimiert |
| ✓ GoogleMaps-Anfahrtskizze   | ✓ Mailscan gegen SPAM & Viren inkl.                | ✓ GoogleMaps-konform     |

\* Nettopreis, inkl. Bereitstellung der Datenbank für das CMS, Support, Wartung & Updates. Voraussetzung ist das Hosting auf NetzWerkstatt-Servern. Fremdhosting führt aufgrund von Installationsvoraussetzungen des CMS\* zu höheren Kosten von ca. 250 Euro netto. \*\* ½ Tag externer Schulung kosten 320,- netto zzgl. der Fahrtkosten



[www.feuerwehr-nortorf.de](http://www.feuerwehr-nortorf.de)

Sie wünschen mehr Informationen?

**Ihr Ansprechpartner:**

**Dipl.-Kfm. Sven Probst**

An der Schiffbrücke 2  
24768 Rendsburg

fon: (0 43 31) 24 700

fax: (0 43 31) 24 701

E-Mail: [info@die-netzwerkstatt.de](mailto:info@die-netzwerkstatt.de)

[www.die-netzwerkstatt.de](http://www.die-netzwerkstatt.de)

 **Die NetzWerkstatt®**  
GmbH & Co.KG

**TYPO3**   
-Agentur

**Fax-Nr.: 04331-24 701**

## "Ortsfeuerwehrwehr"

- Bitte informieren Sie mich unverbindlich und stimmen mit mir einen Termin ab.
- Hiermit bestelle/n wir/ich für die unten aufgeführte Domain "Ortsfeuerwehrwehr" von der NetzWerkstatt mit angegebenem Umfang. Bitte setzen Sie sich für die Umsetzung mit mir/uns in Verbindung.

(990,- € netto einmalig + monatl. 50,- € netto für Bereitstellung der CMS-Datenbank, Support, Wartung & Updates)

Firma/Institution	<input type="text"/>
Ansprechpartner (Name, Vorname)	<input type="text"/>
Straße, Nr.	<input type="text"/>
PLZ, Ort	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>
Telefax	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>
Für die URL:	<input type="text"/>
Datum, Stempel und Unterschrift	<input type="text"/>

Es gelten die aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen der NetzWerkstatt unter [www.die-netzwerkstatt.de](http://www.die-netzwerkstatt.de)

[die-netzwerkstatt.de](http://die-netzwerkstatt.de) 